

## DATENSATZBESCHREIBUNG

### Stündliche Stationsmessungen der Niederschlagshöhe in mm für Deutschland

#### Version v18.3 & recent

**Zitieren mit:** DWD Climate Data Center (CDC): Stündliche Stationsmessungen der Niederschlagshöhe in mm für Deutschland, Version v18.3 & recent, abgerufen am <Datum>.

#### ZWECK DES DATENSATZES

Diese Daten stammen aus den Stationen des DWD (Partnernetze nicht enthalten). Umfangreiche Stationsmetadaten (Stationsverlegungen, Instrumentenwechsel, Wechsel der Bezugszeit, Änderungen in den Algorithmen) werden mitgeliefert. Bis zum Stichtag sind die Daten versioniert, für jüngere Daten ist die Qualitätskontrolle noch nicht abgeschlossen.

#### KONTAKT

Deutscher Wetterdienst  
CDC - Vertrieb Klima und Umwelt  
Frankfurter Straße 135  
63067 Offenbach  
Tel.: + 49 (0) 69 8062-4400  
Fax.: + 49 (0) 69 8062-4499  
Mail: [klima.vertrieb@dwd.de](mailto:klima.vertrieb@dwd.de)

#### DATENBESCHREIBUNG

**Räumliche Abdeckung** Deutschland

**Zeitliche Abdeckung** 1995-09-01 bis - gestern

**Zeitliche Auflösung** stündlich

<b>Parameter</b>	PRODUKT_CODE	Kurzname des Produktes	R1_MN008
	STATION_ID	DWD StationsID	
	ZEITSTEMPEL	Referenz-Zeit/Datum des Wertes	yyyymmddhh
	WERT	stündliche Niederschlagshöhe	mm
	QN	Qualitätsniveau	siehe Absatz "Qualitätsinformation"
	QB	Qualitätsbyte	siehe Absatz "Qualitätsinformation"

Die Messungen sind alle einem stündlichen Zeitstempel (in UTC) zugeordnet. Die stündlichen Niederschlagshöhen werden aus den sechs 10min Messintervallen der vorangegangenen Stunde berechnet. (Beispiel: unter UTC 11 ist die Summe der Niederschläge UTC10-UTC11 gegeben).

**Unsicherheiten** Heutzutage sind die Stationen nach den WMO-Vorschriften eingerichtet und betrieben. Somit werden die lokalen Effekte besonders gering gehalten. Je weiter in die Geschichte zurückgegangen wird, desto weniger waren solche vereinheitlichten Vorschriften etabliert. Je nach Anwendung sollten mögliche lokale, regionale und zeitlich sich ändernde Einflüsse untersucht werden, die orts- und parameterspezifisch sein können. Unsicherheitsfaktoren für die Langzeitstabilität sind (1) Änderungen in der Stationshöhe bei Stationsverschiebungen, genaue Angaben dazu sind in den stationsweisen Metadaten enthalten; (2) Änderungen in den Beobachtungszeiten ("Terminwerte"), aus denen das Tagesmittel berechnet wurde, und (3) Änderungen in der Rechenvorschrift. Genaue Angaben zu (2) und (3) sind in den stationsweise gezippten Metadaten enthalten. Unsicherheiten sind auch zu erwarten von (4) Änderungen in den Instrumenten, siehe Metadaten der Geräte; und möglicherweise auch aus (5) unterschiedlichen Qualitätsprüfverfahren (Behrendt et al., 2011), durch (6) Fehler in Übermittlung oder Software, (7) Beobachterwechsel, und (8) andere, siehe Freydank, 2014.

## Qualität

Das QUALITAETS\_BYTE (QB) zeigt an, ob der Wert beanstandet und/oder korrigiert wurde. Das QUALITAETS\_NIVEAU (QN) beschreibt das Verfahren der Qualitätsprüfung und bezieht sich auf einen vollständigen Satz von Parametern zu einem bestimmten Termin.

QB bedeutet:

QB=0 nicht geflagt;

QB=1 nicht beanstandet (entweder geprüft und nicht beanstandet, oder nicht geprüft und nicht beanstandet, dass lässt sich nur zusammen mit QN interpretieren);

QB=2 korrigiert;

QB=3 trotz Beanstandung bestätigt;

QB=4 ergänzt oder berechnet;

QB=5 beanstandet;

QB=6 nur formal geprüft, fachliche Prüfung nicht möglich;

QB=7 formal beanstandet,

QB=-999 Qualitätsbyte nicht vorhanden.

QN Erklärung:

Verschiedene Prüfverfahren (auf verschiedenen Stufen) entscheiden, welche Werte falsch oder zweifelhaft sind. In der Vergangenheit wurden zum Teil andere Verfahren benutzt. Das QUALITAETS\_NIVEAU beschreibt das Verfahren der angewandten Qualitätsprüfung, welches die Daten erfolgreich durchlaufen haben:

QUALITAETS\_NIVEAU (QN) bedeutet:

QN=1 nur formale Prüfung;

QN=2 nach individuellen Kriterien geprüft;

QN=3 automatische Prüfung und Korrektur;

QN=5 historische, subjektive Verfahren;

QN=7 geprüft, gepflegt, nicht korrigiert;

QN=8 Qualitätssicherung ausserhalb ROUTINE;

QN=9 nicht alle Parameter korrigiert;

QN=10 Qualitätsprüfung und Korrektur beendet.

Daten welche vor und einschliesslich 1980 liegen, können als höchstes Qualitätsniveau QN=5 erreichen. Für Daten nach 1980 ist das höchstmögliche Qualitätsniveau QN=10.

## DATENHERKUNFT

Die Klimadaten stammen aus den Stationsmessnetzen des Deutschen Wetterdienstes, die regelmäßig um aktuelle, und um nacherfasste historische Daten ergänzt werden. Seit 1997 werden die Klimadaten operationell in die zentrale MIRAKEL-Datenbank importiert und archiviert, siehe Behrendt et al., 2011, und Kaspar et al., 2013. Genauere Angaben zu den aktuellen Beobachtungs- und Messverfahren siehe VuB 3 Beobachterhandbuch (DWD, 2014a), VuB 3 Technikerhandbuch (DWD, 2014b) und VuB 2 Wetterschlüsselhandbuch (DWD, 2013). In früheren Zeiten wurden die operationellen Prozeduren (Beobachtungs- und Messverfahren, Beobachtungszeiten und Mittelungsverfahren) von den damals verantwortlichen Behörden ausgegeben (siehe z.B. Freydank, 2014), und sind möglicherweise in den historischen Metadaten nicht vollständig erfasst. Wie in Kaspar et al., 2013 erklärt, waren früher verschiedene meteorologische Organisationen auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands aktiv. Nach der Gründung der International Meteorological Organization (IMO) in 1873, wurden die verschiedenen Standards schrittweise angeglichen, ab 1936 galt ein gemeinsamer Standard. Nach 1945 entwickelten sich die Standards in Ost- und Westdeutschland unterschiedlich, und wurden nach der Wiedervereinigung 1990 wieder harmonisiert. Im Zeitraum zwischen Ende der neunziger Jahre und 2009 wurden viele Stationen von manuell auf automatisiert umgestellt. Die Details zu den operationellen Messprozeduren sind in den Metadaten erfasst, aber können für die historischen Zeiträume unvollständig sein.

## QUALITÄTSABSCHÄTZUNG

Die Datenprüfung (siehe Spengler, 2002) ist für die aktuelleren Daten teilweise noch nicht abgeschlossen, denn es werden je nach Alter der Daten verschiedene Stufen der Qualitätskontrolle durchlaufen (siehe Kaspar et al., 2013). Automatische Tests prüfen Vollständigkeit, zeitliche und räumliche Konsistenz, und vergleichen gegen statistische Schwellwerte (Software QualiMet, Spengler, 2002).

## HINWEISE FÜR ANWENDUNGEN

Für Trenduntersuchungen sind unbedingt die stationsspezifische Metadaten zu beachten. Die ab Ende der Neunziger Jahre elektronisch erfassten Metadaten werden stationsweise mitgegeben. Für die Zeit davor werden die wichtigsten Stationsmetadaten am DWD auf Basis der Papier-Stationsakten laufend nachgeführt, allerdings sind diese noch teilweise unvollständig. Für detaillierte Studien kann am DWD um Einsicht in die Stationsakten gebeten werden.

## **ZUSATZINFORMATIONEN**

Für aktuellere Daten ist die Qualitätskontrolle noch nicht vollständig abgeschlossen. In den historischen Daten gibt es immer noch Fehler zu entdecken. Hinweise zur Verbesserung der Datenbasis nehmen wir gerne entgegen (siehe Kontakt).

## **COPYRIGHT**

Beachten Sie die Nutzungsbedingungen in [ftp://ftp-cdc.dwd.de/pub/CDC/Nutzungsbedingungen\\_German.pdf](ftp://ftp-cdc.dwd.de/pub/CDC/Nutzungsbedingungen_German.pdf). Auf der Webseite des Deutschen Wetterdienstes sind die Nutzungsbedingungen und Quellenangaben ausführlich erklärt.

## **STAND DER DOKUMENTATION**

Dieses Dokument wird vom Climate Data Center des DWD gepflegt, zuletzt editiert am 01.10.18.